

Sonntagsfreude

55/18

1. ADVENTSONNTAG

Sonntag, 2. Dezember 2018

Zur 1. Lesung Gottes Wort gilt. Und diese Worte hat Gott seinem Volk gleich doppelt gegeben. Denn der Text dieser Lesung ist weitgehend die Wiederholung eines früheren Teils des Jeremiabuches (Jer 23,5-6). Besonders ist allerdings der Bezug des letzten Satzes: Wer wird „Der Herr ist unsere Gerechtigkeit“ genannt? Es könnte der gerechte Spross sein, der selbst Recht und Gerechtigkeit wirken wird. Wahrscheinlich ist an dieser Stelle aber Jerusalem gemeint. Die Stadt selbst wird heißen „Der Herr ist unsere Gerechtigkeit“. Denn Gott wird in ihr wohnen, sein Wort wird gelten, und dort wird gehegt und gepflegt, was von Gott her wachsen will.

1. Lesung Jer 33,14-16

Seht, es werden Tage kommen – Spruch des Herrn –, da erfülle ich das Heilswort, das ich über das Haus Israel und über das Haus Juda gesprochen habe. In jenen Tage und zu jener Zeit werde ich für David einen gerechten Spross aufsprießen lassen. Er wird für Recht und Gerechtigkeit sorgen im Land. In jenen Tagen wird Juda gerettet werden. Jerusalem kann in Sicherheit wohnen. Man wird ihm den Namen geben: Jahwe ist unsere Gerechtigkeit.

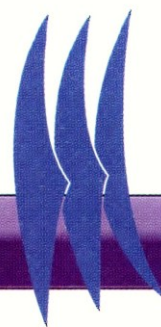
Antwortpsalm Ps 25(24)

Zu dir, o Herr, erhebe ich meine Seele.

Zur 2. Lesung Einen Halbsatz am Ende der heutigen Lesung aus dem Thessalonicherbrief hätte uns die Leseordnung noch zugestehen können. Da fällt nämlich ein Wort, das den Text gut auf den Punkt bringt. Er lautet: „Das ist es, was Gott will: eure Heiligung“ (1 Thess 4,3a). Wachstum, Liebe, Stärke des Herzens und Tadellosigkeit sind Zeichen der Heiligung des Menschen. Wir können und sollen uns danach ausstrecken. Selbst erarbeiten können wir uns die Heiligkeit jedoch nicht. Mit Blick auf das kommende Weihnachtsfest: Das größte Geschenk kommt von Gott, es besteht in unserer Heiligung. Wir können uns darauf freuen und uns vorbereiten. Wir können es behutsam oder auch etwas ungeduldig auspacken, und vor allem frohen Herzens – danken.

2. Lesung 1 Thess 3,12-4,2

Brüder und Schwestern! Der Herr lasse euch wachsen und reich werden in der Liebe zueinander und zu allen, wie auch wir euch lieben, damit euer Herz gefestigt wird und ihr ohne Tadel seid, geheiligt vor Gott, unserem Vater, wenn Jesus, unser Herr, mit allen seinen Heiligen kommt. Im Übrigen, Brüder, bitten und ermahnen wir euch im Namen Jesu, des Herrn: Ihr habt von uns gelernt, wie ihr leben müsst, um Gott zu gefallen, und ihr lebt auch so; werdet darin noch vollkommener! Ihr wisst ja, welche Ermahnungen wir euch im Auftrag Jesu, des Herrn, gegeben haben.



Sonntagsfreude

Zum Evangelium Wenn Bestürzung und Ratlosigkeit um sich greifen, Angst und Erschütterung das Leben lähmen, dann...Ja, was dann? Jesus empfiehlt: Dann richtet euch auf und erhebt euer Haupt. Darin steckt mehr, als man gemeinhin mit „Kopf hoch, das wird schon!“ meint. Denn nicht nur die eigenen Reserven sollen aktiviert werden. Der aufgerichtete Blick sucht die Beziehung zu dem, der auch noch das Chaos des Lebens und alle Widrigkeiten umgreift. Er holt uns heraus, heute schon, und einmal ganz und gar: Eure Erlösung ist nahe!

Evangelium Lk 21,25-28.34-36

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Es werden Zeichen sichtbar werden an Sonne, Mond und Sternen, und auf der Erde werden die Völker bestürzt und ratlos sein über das Toben und Donnern des Meeres. Die Menschen werden vor Angst vergehen in der Erwartung der Dinge, die über die Erde kommen; denn die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden. Dann wird man den Menschensohn mit großer Macht und Herrlichkeit auf einer Wolke kommen sehen. Wenn all das beginnt, dann richtet euch auf, und erhebt eure Häupter; denn eure Erlösung ist nahe. Nehmt euch in Acht, dass Rausch und Trunkenheit und die Sorgen des Alltags euch nicht verwirren und dass jener Tag euch nicht plötzlich überrascht, so, wie man in eine Falle gerät; denn er wird über alle Bewohner der ganzen Erde hereinbrechen. Wacht und betet allezeit, damit ihr allem, was geschehen wird, entrinnen und vor den Menschensohn hintreten könnt.

Texte aus: Messbuch 2019, Butzon & Bercker

Mittwoch, 5.12., 6:30 Uhr: **Rorate**, anschließend Frühstück im Jour fixe-Raum

Donnerstag, 6.12., 19:00 Uhr: **Bibel-Meditationsabend** für Frauen und Männer von ca. 35 bis 50 Jahren

Ort: Salvatorianerkolleg, Habsburgergasse 12, 1010 Wien, Raum der Stille, 1. Stock

Freitag, 7.12., 20:00 Uhr und Sonntag, 9.12., 15:00 Uhr:

Adventkonzert „Christmas...all around – Weihnachtslieder hier und dort“

Unisono-Chor Wien, Leitung: Juan Sebastián Acosta

Karten: Abendkassa € 18,-

Sonntag, 9.12., 10:00 Uhr, zur Liturgie: **Adventweisen**

Kärntner Bläsergruppe „Hoagascht Musi-Weisenbläser“